



Der neue Orientierungsplan im Zwergenstüble

Am 14. Juli 2025 hat Baden-Württemberg den neuen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung vorgestellt. Das rund 300 Seiten starke Dokument aktualisiert und erweitert den bisherigen Plan aus dem Jahr 2005 und legt neue Schwerpunkte für die frühkindliche Bildung fest.

Der neue Orientierungsplan dient als Leitfaden für rund 10.000 Kindertageseinrichtungen im Land und soll die pädagogische Arbeit nachhaltig stärken.

Die Veröffentlichung des Buchs ist Teil des „Pakts für gute Bildung und Betreuung“ und wurde durch eine umfassende Evaluation vorbereitet.

Im Zwergenstüble wollen wir bei der Auseinandersetzung mit dem neuen Orientierungsplan und seiner Umsetzung von Anfang an dabei sein und verstehen dies nicht nur als Pflicht, sondern auch als Chance, unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren.

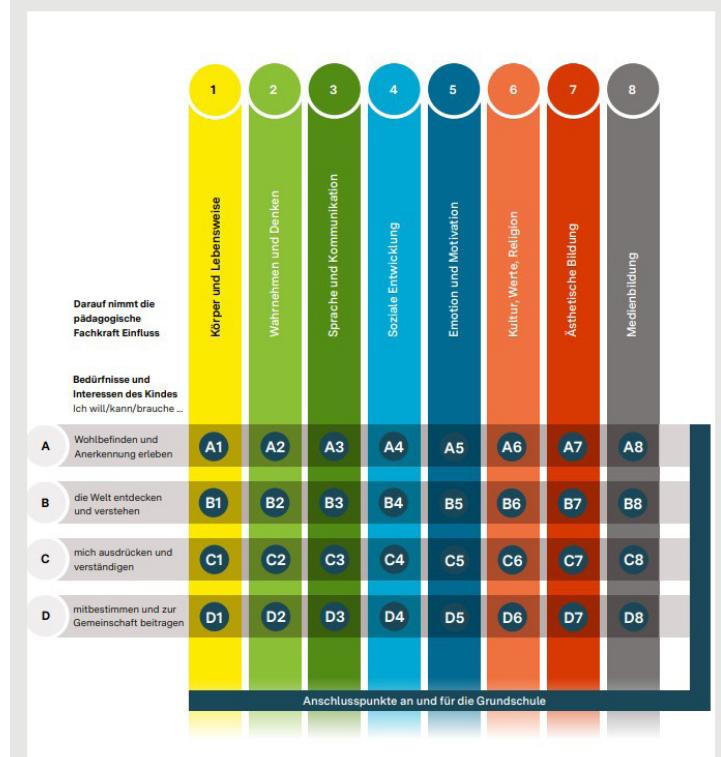
Im Zentrum stehen vier Leitprinzipien: Kinderschutz und Kinderrechte, Inklusion, Partizipation sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Diese Prinzipien sollen nicht nur theoretisch verankert, sondern auch praktisch im Kita-Alltag umgesetzt werden.

Im Vergleich zum bisherigen Orientierungsplan wurden die Entwicklungsfelder überarbeitet und in einzelnen Punkten angepasst. Die acht Felder decken die gesamte kindliche Entwicklung ab: Körper und Lebensweise, Wahrnehmen und Denken, Sprache und Kommunikation, soziale

Entwicklung, Emotion und Motivation, Kultur, Werte und Religion, ästhetische Bildung sowie Medienbildung.

Ein wichtiger Grundbaustein des Orientierungsplans ist die Reflexion der pädagogischen Arbeit. In jedem Kapitel werden dem Team entsprechende Fragen an die Hand gegeben, mit deren Hilfe es gelingen kann die eigene Arbeit zu hinterfragen, darüber ins Gespräch zu kommen und sie kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Wir wollen den Orientierungsplan als praxisnahen Leitfaden nutzen, der unsere Arbeit mit Kindern ebenso wie die Zusammenarbeit im Team unterstützt und freuen uns darauf in die intensive Auseinandersetzung mit dem neuen Instrument einzusteigen.



INHALT

Der neue Orientierungsplan	1
Aus der Geschäftsstelle	2
Aus der Flattichstraße	3
Aus der Marienstraße	4
Aus der Murmel	5
Aus der Riedstraße	6
Aus dem Kindergarten	7
Neu in der Einrichtung	8
Impressum	8



WEIHNACHTSFEIER

In diesem Jahr konnten wir unsere Weihnachtsfeier wieder im Gaumentanz verbringen – ein stimmungsvoller Auftakt in die Adventszeit. Der Vorstand nutzte den festlichen Rahmen, um sich bei allen Mitarbeitenden für ihre engagierte Arbeit zu bedanken.

Bei einem einladenden Buffet und viel Zeit zum Austausch genossen wir den Abend. Freude brachte auch die Weihnachtskarten-Station: Hier konnten wir uns gegenseitig persönliche Grüße und Wünsche gestalten. Darüber hinaus gab es eine kreative Bastelstation für Perlenarmbänder. Viele nutzten das Angebot und nahmen schöne Erinnerungsstücke mit nach Hause. Es war rundum ein gelungener Abend, der uns mit vielen schönen Eindrücken in die Adventszeit starten ließ.



10 JAHRE IM ZWERGENSTÜBLE

Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum gratulieren wir herzlich Sabine Kamps aus der Riedstraße und Romana Schuller aus der Flattichstraße. Wir wünschen alles Gute und freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit!



v.l.n.r.: Jenni Cronjaeger, Franziska Gehrmann, Sabine Kamps, Silke Goedeckemeyer



v.l.n.r.: Silke Goedeckemeyer, Helena Maschewski, Romana Schuller, Jenni Cronjaeger

HERBSTWORKSHOP 2025

Anfang November fand unser Herbstworkshop statt. Traditionell nahmen sich der Vorstand, die Geschäftsstelle sowie alle Leitungen und Stellvertretungen einen Tag Zeit, um sich intensiv mit dem Thema „Digitale Medien im Zwergenstüble“ zu beschäftigen.

Nach der Analyse verschiedener Fachtexte diskutierten wir in Kleingruppen, ob und in welcher Form digitale Medien als pädagogisches Werkzeug und organisatorische Unterstützung sinnvoll eingesetzt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit Eltern im Hinblick auf die Mediennutzung zuhause.

Trotz der begrenzten Zeit konnten wir bereits wertvolle Ergebnisse erarbeiten. Da das Thema viele weitere Fragen aufwirft, wird es künftig in einer eigenen Arbeitsgruppe vertieft.



PÄDAGOGISCHER TAG

Im Oktober fand unser Pädagogischer Tag zum Thema „Ein Notfall – was tun?“ statt. Wie alle zwei Jahre frischten wir unsere Erste-Hilfe-Kenntnisse auf. Wir übten den ganzen Tag über zentrale Maßnahmen wie stabile Seitenlage, Herzdruckmassage und das Anlegen von Verbänden. Die erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleiter berichteten aus ihrem Alltag und beantworteten unsere Fragen zu Kinderkrankheiten und Notfallsituativen.

Nach der Fortbildung fühlen wir uns bestens vorbereitet, um im Zwergenstüble sicher und kompetent auf Notfälle reagieren zu können.



EIN SCHÖNER KREIS

Das Zwergenstüble ist in diesem Jahr volljährig geworden – und mit ihm auch viele unserer ersten Zwergenstüble-Kinder. Eine von ihnen ist Sila Kalyoncu. Sie war damals in der Entengruppe im Zwergenstüble Marienstraße und ist heute als angehende Erzieherin zu uns zurückgekehrt. Anfang des Jahres absolvierte sie ihr Oberkurspraktikum in der Frösche gruppe und seit September ist sie als Anerkennungspraktikantin in der Entengruppe. Ein Kreis, der sich wunderbar schließt. Wir freuen uns sehr, sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Bewegung drinnen und draußen

LINSEN SCHÜTTEN

Gespannt entdeckten die Kinder eine große Decke, auf der unterschiedliche Behälter bereitstanden; daneben lagen Becher, Löffel und kleine Kannen. Neugierig versammelten sie sich darum. Gemeinsam wurden nun Linsen in den größten Behälter geschüttet.

Dann ging das Experimentieren los: Die Kinder schöpften die Linsen mit Löffeln, gossen sie von Kanne zu Becher, füllten sie zurück in andere Gefäße oder ließen sie vorsichtig von einem Behälter in den nächsten rieseln.



Mit großer Konzentration und viel Ausdauer waren sie ganz bei der Sache. Es machte ihnen so viel Freude, dass sie gar nicht mehr aufhören wollten.

SPAZIEREN GEHEN

An einem sonnigen Herbsttag machten wir einen Spaziergang über die bunten Felder. Voller Freude rannten die Kinder umher und erkundeten die Umgebung.

Auf dem Weg entdeckten wir immer wieder die S-Bahn und einen langen Güterzug – jedes Mal winkten wir den vorbeifahrenden Zügen fröhlich zu.

Zwischen den Feldern sammelten die Kinder fleißig Tannenzapfen, aus denen später eine hübsche Tischdeko entstand. Anschließend machten wir uns gut gelaunt auf den Rückweg, noch ganz erfüllt von den Eindrücken des Tages.

UNSER MOTORIK-REGENBOGEN

Bei uns zieht ein Motorik-Regenbogen in den gemeinsamen Flur ein – ein echter Blickfang, der die Kinder sofort zum Entdecken und Ausprobieren einlädt. Bunte Zahnräder drehen sich einzeln oder greifen ineinander, sodass sich mehrere gleichzeitig bewegen, wenn man ein Zahnräder dreht. Ein Steckspiel fordert dazu auf, Gegenstände in die passenden Formen zu sortieren und bei der Motorikschleife können die Kinder bunte Perlen über gebogene Drähte bewegen. Besonders spannend ist das Xylophon, das zu musikalischen



Experimenten einlädt.

Spielerisch und mit Freude fördert der Regenbogen Feinmotorik, Hand-Augen-Koordination und logisches Denken – und ermuntert die Kinder gleichzeitig dazu, neugierig zu forschen und kreativ zu sein.



BEWEGUNG BRINGT FREUDE

Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen einer Fortbildung zum Thema Bewegung den Bewegungspass bei uns einführen konnten. Mit diesem Bewegungspass werden die motorischen Fertigkeiten Laufen, Springen, Balancieren, Klettern, Werfen und Fangen durch verschiedene Übungen trainiert. Dabei ist jede Bewegungsform einem Tier zugeordnet, zum Beispiel dem Eichhörnchen das Balancieren. Alle Tierübungen gliedern sich in vier Schwierigkeitsstufen, die aufeinander aufbauen. Immer wenn ein Kind eine dieser Bewegungsaufgaben erfolgreich meistert, erhält es einen Drachenaufkleber. Mit großer Begeisterung probierten die Kinder die verschiedenen Bewegungen aus – und freuten sich jedes Mal riesig über den verdienten Sticker.



Aus dem
Zwergenstüble
Marienstraße

Gemeinsam backen, basteln und kneten



DANKE, LIEBER APFELBAUM!

Vor bereits 13 Jahren wurde im Garten der Marienstraße im Zuge eines Apfelprojekts ein kleiner Apfelbaum gepflanzt. Das kleine Bäumchen ist inzwischen ein stattlicher Baum. Er zeigt unseren Kindern jedes Jahr, wie sich aus den kleinen Knospen, über die schönen Blüten, Stück für Stück köstliche Äpfel entwickeln. Zuverlässig schenkt er uns jeden Sommer seine Äpfel. Auch dieses Jahr waren es so viele, dass wir gut beschäftigt waren, all das Obst zu verarbeiten. So haben wir in den letzten Monaten Apfelmus, ein paar Apfelkuchen und getrocknete Apfelringe mit den Kindern gemacht. Die Kinder hatten große Freude daran und ließen sich alles gerne schmecken.

ZAUBERHAFTE MARIENSTRASSE

„Fia, fa, fex – Ich bin die Zauberhex!“ Die Handpuppe „Zauberfarbenhex“ ist bei allen Kindern im Zwergenstüble Marienstraße ein gern gesehener Gast. Mit ihrem fröhlichen Lied taucht sie die Welt in bunte Farben. Inspiriert von ihr, entwickelte sich ein kleines Hexen-Projekt. Die Kinder ritten auf Besen durch den Gruppenraum, gestalteten ein Hexenhäusle und zubernten unter dem Sternenzelt. Es waren magische Tage mit viel Spaß!



KIRCHENGLOCKEN LÄUTEN

Unsere „Großen“, die bald 3-Jährigen, unternahmen gruppenübergreifend einen besonderen Ausflug: Gemeinsam machten sie sich auf den Weg zur nahegelegenen Simon und Judas Kirche. Dort durften sie die Kirche ausgiebig von innen erkunden. Als Highlights durften sie die Orgel ausprobieren und selbst den Knopf drücken, um die Kirchenglocken zu läuten. Die Kinder waren voller Staunen und Freude.



KNETE – MACHEN WIR SELBST

Was tun, wenn die gekaufte Knete ausgetrocknet ist, aber alle Lust haben zu Kneten? Ganz einfach – wir machen unsere Knete selbst. Mit wenigen Zutaten wird im Zwergenstüble Marienstraße im Handumdrehen tolle, ganz weiche Knete hergestellt. Die Kinder sind sehr lange und intensiv mit diesem sensorischen Erlebnis beschäftigt und genießen es sehr.



Blätter, Eis und Äpfel



BUNTE BLÄTTER FALLEN...

Der Herbst ist eine richtig bunte Jahreszeit. Ob auf unseren Spaziergängen oder beim Blick aus dem Fenster: Überall konnten wir viele bunte Blätter sehen. Diese haben wir mit Freude gesammelt und mit in den Gruppenraum gebracht. Dort spielten und bastelten wir mit dem schönen Herbstlaub. Als wir Igel gestalteten, die sich unter den Blättern verstecken und schlafen, haben wir immer wieder das Igelchenlied dazu gesungen. Und da wir kreative Angebote in der kalten Jahreszeit ganz besonders lieben, bastelten wir auch noch bunte Drachen dazu.

WIR ENTDECKEN EINE RIESENPFÜTZE!

Der Herbst ist häufig nass, aber für unsere Pusteblumen ist das kein Problem! In Gummistiefeln macht der Spaziergang dann richtig Spaß. Wer findet die größte Pfütze? ... Welch ein Glück, dass wir eine riesengroße Pfütze entdeckten! Voll Freude sind die Kinder hineingesprungen und hindurchspaziert. Je fester wir gehüpft sind, desto mehr hat das Wasser gespritzt.

LATERNENBASTELN BEIM ELTERN-ABEND

Dieses Jahr zeigten die Eltern beim Elternabend ganz besonders großen Einsatz: Laternenbasteln stand auf dem Programm. Mit vielen tollen Ideen, Farben und einer Menge Kreativität wurden gemeinsam wunderschöne Laternen für unsere Kinder erstellt. Trotz aller Arbeit hatten wir viel Spaß – und das Ergebnis kann sich sehen lassen!



HERBSTZEIT IST APFELZEIT

Äpfel gehören für uns alle zum Herbst dazu. Daher haben wir einen Apfel ganz genau untersucht, ihn aufgeschnitten, betrachtet und natürlich probiert. Mit einem Apfelstempel druckten wir anschließend ein tolles Bild.

Passend zum Thema haben wir einen Apfelkuchen gebacken. Dabei durften die Kinder jeden einzelnen Schritt mitgestalten und neue Erfahrungen sammeln. Schließlich ließen wir uns den Kuchen als Nachtisch nach dem Mittagessen gemeinsam schmecken.



JUHU, DER EISWAGEN KOMMT!!

Wie haben sich die Kinder gefreut, als eines Tages der Eiswagen um die Ecke gefahren kam – denn die Firma Breuninger hat den Kindern des Zwergenstüble eine Kugel Eis spendiert. Gruppenweise liefen wir die Treppen zur Mensa hinunter. Während wir warteten, überlegte sich jedes Kind, welche Sorte Eis es gerne haben wollte. Schokolade, Erdbeer, Zitrone...? Alles war sehr, sehr lecker. Vielen Dank für das Eis, Firma Breuninger!



HERBSTSCHATZSUCHE

Eines Morgens hatten wir ein ganz besonderes Ziel: den Herbst entdecken. Im Morgenkreis besprachen wir, was wir schon über den Herbst wissen. Anschließend zogen wir uns warm an und es ging los nach draußen. Für die Schätze, die wir finden wollten, nahmen wir einen leeren Eierkarton mit. Gleich am Anfang wurde eine Kastanie gefunden. Hinzu kamen bunte Blätter, Haselnüsse, Steine, Stöcke und einiges mehr. So brachten wir viele Herbstschätze von unserem schönen Spaziergang mit zurück.





KREATIVANGEBOTE

Die Kinder in der Riedstraße nutzen sehr gerne unseren tollen Kreativraum um verschiedene Kunstwerke zu erstellen. Die Angebote sind abwechslungsreich und häufig passend zur aktuellen Jahreszeit. Die Kinder können sich kreativ ausleben und später stolz ihre Ergebnisse betrachten, die wir dann im Zimmer oder im Flur aushängen. Sie schauen sich ihre Werke oft mit ihren Eltern gemeinsam an und zeigen, was dabei entstanden ist. Jedes Kind, das Lust hat an einem Angebot teilzunehmen, hat die Chance dazu und darf selbst entscheiden, wie das Werk am Ende aussehen soll. Es ist eine Freude zu sehen, wie die Kinder darin aufgehen.

Backen, basteln und begreifen



HERBSTSPAZIERGANG

Wie jedes Jahr im Herbst werden im Zwergenstüble Riedstraße zahlreiche Spaziergänge mit den Kindern gemacht. Die bunten Blätter, Kastanien und Nüsse, die man überall findet, laden dazu ein die Natur zu erkunden und einiges zu sammeln. So hat sich die Seepferdchen-Gruppe auf den Weg gemacht, um durch das Herbstlaub zu schlendern und die Natur in vollen Zügen zu genießen. Es wurde viel entdeckt und gelacht. Besonders lustig war es, die bunten Blätter hoch in die Luft zu werfen, und zuzuschauen, wie sie langsam auf uns heruntersegelten. Die Kinder konnten sich hierbei richtig austoben und sich an dem tollen Herbstwetter erfreuen.



WAFFELN BACKEN

Passend zur gemütlichen Jahreszeit Herbst, haben die Seesterne Lust bekommen Waffeln zu backen und dies sogleich in die Tat umgesetzt. Nachdem die älteren Kinder gemeinsam mit einer Erzieherin den Teig vorbereiten durften, verkündeten sie den anderen stolz, was alles hineingehört. Anschließend wurden die Waffeln in einem Waffeleisen mit verschiedenen Tierformen ausgebacken und mit Puderzucker bestreut. Gemeinsam hat sich die Gruppe dann am Esstisch getroffen und in gemütlicher Runde die Waffeln gegessen. Natürlich wurden auch die übrigen Gruppen nicht vergessen und durften ebenfalls die leckeren Waffeln genießen.

MIT ALLEN SINNEN DEN ALLTAG ENTDECKEN

Einfache Alltagsmaterialien sind häufig die liebsten Spielzeuge der Kinder. Neben den Angeboten, die von den Mitarbeiterinnen vorbereitet werden, entstehen viele Spiel- und Lernmöglichkeiten ganz spontan. Besonders beliebt ist unser Sinnenbad aus Nudeln, Bohnen und Reis: Mit allen Sinnen erfahren sie die Materialien, lernen Mengenverhältnisse kennen und beschäftigen Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die älteren Kinder entwickeln erste Ideen für Rollenspiele.

Zur Förderung der Sinne gehört auch Musik. Den Kindern stehen unterschiedliche Instrumente zur Verfügung, die sie selbst erkunden und bespielen dürfen. Die verschiedenen Klänge faszinieren Groß und Klein. Gerne begleiten wir auch die Lieder im Morgenkreis instrumental und fördern so die Selbstwirksamkeit und Musikalität der Kinder.



Wir entdecken gemeinsam die Welt



DAS STADT-PROJEKT

Die rote Gruppe hat im September mit ihrem Stadt-Projekt „Freiberg am Neckar“ begonnen. Zunächst durften die Kinder ihr eigenes Zuhause künstlerisch gestalten, Straßen basteln und diese als eigene kleine Stadt an die Zimmerwand hängen. Nach und nach erkundeten die Kinder Freiberg bei kleinen Ausflügen und besprachen die verschiedenen Ausflugsziele. Ein Highlight war der Ausflug zur Polizei. Das Polizeiauto wurde bestaunt, Funkgerät und Ausrüstung genauestens inspiziert. Mit der Polizeimütze auf dem Kopf und der Verkehrskelle in der Hand fühlten sich die Kinder fast selbst wie kleine Polizisten. Vielen Dank an die Polizei für diesen schönen Vormittag!

Nach jedem Ausflug wurde unsere kleine Stadt an der Wand ergänzt. So wuchs die kleine Stadt Schritt für Schritt.

DAS BIN ICH

In der blauen Gruppe beschäftigten sich die Kinder mit dem Projekt „Das bin ich“ und beteiligten sich mit großer Begeisterung an den vielen Angeboten und Aktionen.

Um Selbstporträts zu malen, betrachteten sie sich zunächst im Spiegel, sprachen über ihr Aussehen und gestalteten dann ihr eigenes Porträt.

Dabei stellten wir fest, dass jeder Mensch einzigartig und individuell aussieht.

Zudem besprachen wir auch unser Inneres, was wir gerne essen oder welche Lieblingsfarbe wir haben. Beim „Stärken-Kreis“ sagte jedes Kind etwas Positives über ein anderes. So wurden Selbstbewusstsein und gegenseitige Wertschätzung gestärkt.

Auf kleinen Spaziergängen besuchten wir jedes Kind zu Hause. Dabei durften wir viel über das persönliche Umfeld der Kinder erfahren.

Zum Abschluss bastelte jedes Kind eine Laterne, die es selbst darstellt.



LATERNENUMZUG

Auch dieses Jahr fand im Kindergarten Zwergenstüble ein Laternenumzug statt. Passend zu den jeweiligen Gruppenprojekten wurden wunderschöne Laternen gebastelt. Die gelbe Gruppe baute Eulen, die rote Gruppe Häuser und die blaue Gruppe „sich selbst“.

Wir trafen uns unten am Wasenparkplatz und sangen nach ein paar kurzen Begrüßungsworten gemeinsam die bekannten Laternenlieder. Anschließend gingen wir mit unseren leuchtenden Laternen los. Am Kindergarten angekommen, sangen wir erneut, bevor wir uns an einem tollen von den Eltern organisierten Buffet stärken durften. Bei Punsch und netten Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen.



EULE FINDET BEAT MIT GEFÜHL

„Ja, am schönsten ist das Leben, wenn es bunt ist, voller Farben, wenn die Gefühle, groß und klein, einen Platz im Leben haben...“

In der gelben Gruppe beschäftigten wir uns mit dem Thema Gefühle und wurden dabei von der Eule begleitet. Wir lernten unterschiedliche Gefühle kennen, sprachen darüber, bastelten, machten Musik und tanzten dazu.

Vor allem in der Gemeinschaft wollen wir lernen auf unsere Gefühle zu achten, ihnen Raum zu geben und uns mitzuteilen. Dabei helfen Regeln und Rituale: Begrüßung und Ankommen, Frühstück und Singkreis geben uns Sicherheit und Struktur. Auch die Raumgestaltung beeinflusst Gefühle. Deshalb haben wir auf der Toilette bunte Bilder aufgehängt, was einige Kinder motiviert hat, selbstständiger und freier dorthin zu gehen.

Das Thema wird uns auch weiterhin beschäftigen, denn Gefühle sind immer da!

Murmel v. l. n. r.:

Nadja Mark (Helferin), Lina Marinitsch (Helferin), Kathrin Renz (Päd. Fachkraft), Aysima Özdemir (FSJ), Johanna Ebner (Praktikantin)



Riedstraße v. l. n. r.:

Annalena Pfeiffer (Päd. Fachkraft), Laura Warttinger (Päd. Fachkraft), Lena Ungerer (FSJ)



Flattichstraße: Marica Hablitzel (Auszubildende)

Kindergarten:
Bleona Morina (Auszubildende)



Marienstraße v. l. n. r.:

Sila Kalyoncu (Auszubildende), Caterina Mazzei (Helferin), Jule-Sophie Reh (FSJ),
Mirlinda Shala (Praktikantin)

ZWERGENSTÜBLE FREIBERG E.V.

Verein für Kleinkindbetreuung

GESCHÄFTSSTELLE

Silke Goedeckemeyer
Jenni Cronjaeger
Karin Kreutzmann

VORSTAND

Silke Goedeckemeyer
Nicolas Kiehl
Cornelia Maier
Dirk Ziegenbein

Bahnhofstraße 41

71691 Freiberg am Neckar

Tel. +49 7141 6499240

Fax +49 7141 6499246

info@zwergenstueble-freiberg.de
www.zwergenstueble-freiberg.de

IMPRESSUM

Texte und Fotos: Zwergenstüble
Verein für Kleinkindbetreuung
Herstellung: agenzia:gmbh
Agentur für Gestaltung und Produktion
V.i.S.d.P.: Silke Goedeckemeyer